

## Protokoll

über die **Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft, Klima- und Umweltschutz** in der Wahlperiode 2021/2026 am **Dienstag, dem 05.05.2026, um 18:00 Uhr**, im Rathaussaal des Rathauses in Edewecht.

### Teilnehmende:

#### Vorsitzende

Wiebke Carls

#### Mitglieder des Ausschusses

Dirk von Aschwege

Kai Bischoff

Stefanie Florack

Vertreterin des Herrn Christian Eiskamp

Kirsten Meyer-Oltmer

Hergen Erhardt

Kai Hemmieoltmanns

Vertreter des Herrn Enno Jeddelloh

Roland Jacobs

Lisa Krüger

Ralf Gauger

#### Es fehlt / Es fehlen:

Ralf Andre Krallmann

#### Von der Verwaltung

Petra Knetemann

Bürgermeisterin (BMin)

Reiner Knorr

Sachgebietsleiter Bauverwaltung (SGL)

Philipp Berens

Bauhofleiter (BHofL)

Selina Hertwig

Fachbereichsleiterin III - Bauen und

Gemeindeentwicklung (FBL)

Nico Pannemann

Erster Gemeinderat und Fachbereichsleiter I -

Innere Dienste (EGR)

Sebastian Ross

Klimaschutzbeauftragter (KSB)

Mesut Öztürk

Technik

Angelika Lange

Protokollführerin

#### (zeitweilig) zuhörende Ratsmitglieder

Matthias Elsner

Uwe Heiderich-Willmer

#### Gäste:

Moritz Elbeshausen, Jade Hochschule

zu TOP 6

Andreas Theophil, EGS-plan Ing.-gesellschaft

zu TOP 6

Susanne Grube, BUND Ammerland

zu TOP 7

## TAGESORDNUNG

- A. Öffentlicher Teil
1. Eröffnung der Sitzung
  2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
  3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen u. ggf. nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Landwirtschafts-, Klima- und Umweltschutzausschusses am 11.11.2025
  4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
  5. Einwohnerschaftsfragestunde
  6. Kommunale Wärmeplanung - 2. Sachstandsbericht  
Vorlage: 2026/FB III/4607
  7. Vortrag des BUND Ammerland zum Thema "Schutz der Dunkelheit - leicht gemacht"  
Vorlage: 2026/FB III/4603
  8. Konzept zur naturnahen Pflege von Regenrückhaltebecken und Gräben  
Vorlage: 2026/FB III/4605
  9. Bericht der Verwaltung zum Stand aktueller Vorhaben aus dem Klima- und Umweltschutz  
Vorlage: 2026/FB III/4608
  10. Fortschreibung der kommunalen Energie- und Treibhausgasbilanz - Bericht der Verwaltung  
Vorlage: 2026/FB III/4609
  11. Antrag auf finanzielle Förderung der Schulhofrenaturierung bei der Grundschule Edeweicht (Förderverein Grundschule Edeweicht e.V. vom 15.04.2026)  
Vorlage: 2026/FB III/4610
  12. Anfragen und Hinweise
  - 12.1. Farbbeschmierungen Schilder und Laternen
  - 12.2. Kahlschlag Im Vieh
  - 12.3. Repair-Café
  13. Einwohnerschaftsfragestunde
  14. Schließung der Sitzung

### **TOP 1:**

#### **Eröffnung der Sitzung**

Ausschussvorsitzende (AV) Carls eröffnet um 18.01 Uhr die heutige Sitzung des Landwirtschafts-, Klima- und Umweltschutzausschusses, begrüßt alle Anwesenden und weist darauf hin, die Sitzung werde gem. § 19 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates für die Wahlperiode 2021/2026 mittels Aufnahmegerät aufgezeichnet. Diese Aufnahme werde nach Genehmigung des Protokolls dieser Sitzung gelöscht.

### **TOP 2:**

#### **Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

AV Carls stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Landwirtschafts-, Klima- und Umweltschutzausschuss beschlussfähig ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

### **TOP 3:**

#### **Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen u. ggf. nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Landwirtschafts-, Klima- und Umweltschutzausschusses am 11.11.2025**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 4:**

#### **Mitteilungen der Bürgermeisterin**

Die Mitteilungen der Bürgermeisterin sind diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

### **TOP 5:**

#### **Einwohnerschaftsfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **TOP 6:**

#### **Kommunale Wärmeplanung - 2. Sachstandsbericht**

##### **Vorlage: 2026/FB III/4607**

Nach kurzer Einführung in die Thematik durch KSB Ross erläutern die Herren Elbeshausen und Theophil anhand einer Präsentation (Anlage 2 zu diesem Protokoll) den Planungsstand und das weitere Verfahren zur Kommunalen Wärmeplanung, welche voraussichtlich zum Ende dieses Jahres vom Rat der Gemeinde Edewecht beschlossen werden könne.

Ohne Aussprache wird dieser Bericht zustimmend

- zur Kenntnis genommen -

### **TOP 7:**

#### **Vortrag des BUND Ammerland zum Thema "Schutz der Dunkelheit - leicht gemacht"**

**Vorlage: 2026/FB III/4603**

Anhand einer Präsentation (Anlage 3 zu diesem Protokoll) erläutert Frau Grube die schädlichen Auswirkungen der Lichtverschmutzung auf Menschen, Flora und Fauna und zeigt Möglichkeiten auf, die Lichtverschmutzung auf ein verträglicheres Maß zurückzuführen. Sie legt allen Verantwortlichen nahe, die in der Gemeinde Edewecht noch durchaus bestehende relative Dunkelheit in der Nacht sowie bislang noch nicht beleuchtete Areale zu bewahren.

Für den Vortrag wird allseits großer Dank ausgesprochen und RF Krüger schlägt vor, vom 12. auf den 13. August 2026, dem Höhepunkt des Perseidenstroms (Sternschnuppen), in Edewecht eine Nacht der Dunkelheit zu initiieren. Eine solche Veranstaltung könne dazu genutzt werden, auf die Auswirkungen der Lichtverschmutzung hinzuweisen.

Grds. eine gute Idee, erklärt BMin Knetemann, der heutige Vortrag oder ein Video könne aber auch auf der Homepage der Gemeinde Edewecht öffentlich gemacht werden. In Edewecht sei im Übrigen die Straßenbeleuchtung bereits auf gezielte Lichtlenkung nach unten umgestellt worden. Bei Gewerbetreibenden z. B. im Industriegebiet könne auch noch einmal für insektenschonende Beleuchtung geworben werden, mehr Einflussmöglichkeiten habe die Gemeinde Edewecht in dieser Hinsicht allerdings nicht. Bezüglich der Schulwegsicherung sehe sie grundlegende Einschränkungen der Beleuchtung kritisch.

RH Bischoff weist darauf hin, manche Gewerbebetriebe könnten oder dürften auf eine gewisse durchgehende nächtliche Beleuchtung aus unterschiedlichen Gründen nicht verzichten.

Frau Grube teilt mit, vom Landkreis sei ein Handzettel mit den wichtigsten Informationen erarbeitet worden. Dieser könne überall verteilt werden. Darüber hinaus erarbeite der Landkreis aktuell Richtlinien zur Eindämmung der Lichtverschmutzung, welche demnächst veröffentlicht werden sollten.

RH Gauger schlägt vor, aus den zahlreichen bereits existierenden Kurzvideos zu dieser Thematik in den sozialen Medien verwaltungsseits einige weiterzuverbreiten.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

### **TOP 8:**

#### **Konzept zur naturnahen Pflege von Regenrückhaltebecken und Gräben**

**Vorlage: 2026/FB III/4605**

Mithilfe einer Präsentation (Anlage 4 zu diesem Protokoll) erklärt BHofL Berens das Konzept. Die darin enthaltene Jahresplanung beruhe auf der Expertise des „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“ und erprobten Konzepten anderer Kommunen. Er weist ausdrücklich darauf hin, Vorrang bei allen Pflegemaßnahmen müsse immer die Erhaltung der technischen Funktion der RRB haben und die

prognostizierten Mehrkosten von rd. 20.000 € beruhen auf aktuellen Kostenschätzungen ohne mögliche Kostensteigerungen.

Auf Nachfrage RH Erhardts bestätigt BHofL Berens, eine zweimalige jährliche Mahd von 60 – 70 % und damit eine teilweise zweimalige Mahd einzelner Flächenanteile sei in der Tat erforderlich, um allen Aspekten des Konzeptes und der technischen Anlagen gerecht werden zu können. Von einer Absenkung auf 50 bis 60 % müsse abgeraten werden, weil bei nur einmaliger jährlicher Mahd aller Flächenanteile schnell eine Verbinsung drohe. Er verdeutlicht, die jeweils nicht gemähten 30 – 40 % würden nicht als homogene Fläche, sondern als eine Art Inseln an verschiedenen Standorten aus den Mähflächen ausgespart, um der Artenvielfalt möglichst viel Raum geben zu können.

RH Erhardt bittet darum, alle aufkommenden nicht heimischen Arten umgehend und vollständig zu entfernen, die Mahdhöhe auf 10 – 15 cm heraufzusetzen und unbedingt, anders als im letzten Winter im RRB zwischen Deyehof und Industriegebiet geschehen, das Belassen von Schreddergut vor Ort zu unterlassen. Hierdurch würden wichtige heimische Kräuter am Gedeihen gehindert.

BHofL Berens erklärt, das bemängelte Verteilen von Schreddergut im dortigen RRB sei durch einen wenn auch gut gemeinten Fehler der Bauhofbeschäftigten passiert. Mit der gesamten Belegschaft sei dieses nicht gewollte Vorgehen erörtert worden und mit einer Wiederholung müsse nicht gerechnet werden. Hinsichtlich der ökologischen Pflege dieser technischen Bauwerke gelte es, sowohl die Belegschaft als auch die beauftragten Unternehmen noch intensiv zu schulen.

BHofL Berens betont, das heute vorgelegte Konzept sei für die Zukunft nicht starr festgelegt und beinhalte auch gewisse Handlungsspielräume. Mit zunehmender Erfahrung könne es selbstverständlich jederzeit an neue Erkenntnisse und Ansprüche angepasst werden.

Die Beratung abschließend beantragt RH von Aschwege namens seiner Gruppe CDU/Bündnis 90/Die Grünen, im Konzept die Mahdhöhe auf 10 – 15 cm anzuheben und das Verbleiben von Schreddergut im RRB-Gelände auszuschließen. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Mit dieser Maßgabe unterbreitet der Ausschuss dem VA folgenden

**Beschlussvorschlag:**

- 1. Der Ausschuss beschließt die Anwendung des Konzeptes zur naturnahen Unterhaltung von Regenrückhaltebecken als Grundlage für die zukünftige Bewirtschaftung der Anlagen.*
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept schrittweise umzusetzen und die erforderlichen Haushaltsmittel ab dem Haushaltsjahr 2027 entsprechend einzuplanen. Hierbei sind die dargestellten Mehrkosten in Höhe von jährlich ca. 20.000,00 € zu berücksichtigen.*
- 3. Für das laufende Haushaltsjahr wird die Verwaltung ermächtigt, im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel eine erste, reduzierte Umsetzung des Konzeptes vorzunehmen. Diese umfasst insbesondere die Anpassung der Pflegeintervalle, die abschnittsweise Mahd sowie den punktuellen Abtransport von Mahdgut in sensiblen und funktionsrelevanten Bereichen.*

4. *Die Durchführung der Maßnahmen ist unter besonderer Berücksichtigung der hydraulischen Funktionsfähigkeit der Anlagen sowie der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vorzunehmen.*

- einstimmig -

#### **TOP 9:**

#### **Bericht der Verwaltung zum Stand aktueller Vorhaben aus dem Klima- und Umweltschutz**

**Vorlage: 2026/FB III/4608**

Anhand einer kurzen Präsentation (Anlage 5 zu diesem Protokoll) erläutert KSB Ross begonnene und bereits umgesetzte Maßnahmen und die Auslastung des Edewechter Klimabonus 2026, der bereits wieder gut angenommen werde.

Zur entsiegelten Fläche in der Lindenallee teilt RH Erhardt mit, diese werde offenbar gerne als Hundeklo genutzt. Dies bestätigt BHofL Berens; leider gebe es keine rechtliche Handhabe, dies zu unterbinden.

AV Carls schlägt vor, wie bereits in Städten praktiziert, am Rand der Fläche einen „Pinkelstein“ zu setzen. Dieser würde sodann von Hunden vorrangig zum Markieren genutzt. BMin Knetemann ergänzt, an der Fläche könne auch ein Mika-Kasten angebracht werden.

Ohne weitere Aussprache wird der Bericht sodann

- zur Kenntnis genommen -

#### **TOP 10:**

#### **Fortschreibung der kommunalen Energie- und Treibhausgasbilanz - Bericht der Verwaltung**

**Vorlage: 2026/FB III/4609**

Mit einer Präsentation (Anlage 6 zu diesem Protokoll) erläutert KSB Ross die Entwicklung der Edewechter Energie- und Treibhausgasbilanz von 2019 bis 2023. Hierin noch nicht enthalten seien die verstärkte Nutzung von Wärmepumpen und Solarenergie sowie die E-Mobilität. Diese Entwicklung sei erst nach diesem Berichtszeitraum angezogen und werde sich sicherlich im nächsten Bericht deutlicher niederschlagen.

RH Gauger bedauert, dass sich die Mobilität nur schwach positiv entwickle und spricht sich dafür aus, durch bspw. bessere Radwege, weniger Parkplätze und Geschwindigkeitsreduzierungen den nicht motorisierten Verkehr attraktiver zu gestalten.

RF Krüger entgegnet diesen Ausführungen, in einer ländlichen Gemeinde wie Edewecht dürfe der Fokus nicht starr auf einer Abwendung vom motorisierten Verkehr liegen, denn gerade Familien mit minderjährigen Kindern oder ältere Menschen mit Wohnungen außerhalb der Kernorte seien auf ihre Pkw angewiesen um ihre Einkäufe o. a. erledigen zu können.

RH von Aschwege weist darauf hin, die größten Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen würden nicht durch die Mobilität, sondern von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben verursacht. Insbesondere auf die Entwicklungen in der Industrie könne die Gemeinde Edewecht kaum Einfluss nehmen. Sein Arbeitgeber, die DMK, plane allerdings derzeit Investitionen in die Wärmerückgewinnung in Höhe von rd. 10 Mio. €. Insgesamt passiere in Edewecht viel Gutes zur Erreichung der Klimaziele und die weitere Entwicklung werde sich im nächsten Sachstandsbericht zeigen.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

#### **TOP 11:**

**Antrag auf finanzielle Förderung der Schulhofrenaturierung bei der Grundschule Edewecht (Förderverein Grundschule Edewecht e.V. vom 15.04.2026)**

**Vorlage: 2026/FB III/4610**

AV Carls erläutert kurz den Antrag, für dessen Aufnahme in diese Tagesordnung sie sich stark gemacht habe, um Überlegungen zum Umgang mit diesem Antrag anzustoßen, wenn auch der Verwaltung in der Kürze der Zeit keine inhaltliche Vorbereitung zu dieser Thematik möglich gewesen sei.

Aus dem Ausschuss wird der Antrag und die große Eigeninitiative des Fördervereins fraktionsübergreifend wohlwollend zur Kenntnis genommen. Die Entsiegelung von Geländeteilen und Bereitstellung vernünftiger Spielflächen für die Schulkinder sei im Sinne aller Beteiligten. Sicherlich sei eine Bewilligung der begehrten gemeindlichen Förderung aufgrund des defizitären Haushalts in 2026 kaum möglich, ggf. könne aber doch eine kreative Lösung, vielleicht auch aufgeteilt auf zwei Haushaltsjahre, gefunden werden.

Die Verwaltung bestätigt auf Nachfrage, als Eigentümerin des Schulgrundstücks seien Drittförderungen über die Gemeinde Edewecht zu beantragen. Der aktuelle Haushalt lasse die begehrte Förderung durch die Gemeinde Edewecht in diesem Jahr nicht zu, bekräftigt BMin Knetemann; gemeinsam mit dem Förderverein werde aber nach möglichen Lösungsszenarien für das kommende Jahr gesucht. Wie unter TOP 9 der heutigen Sitzung vorgetragen, könnten über den Edewechter Klimabonus u. a. Förderungen für Mikroprojekte beantragt werden. Ggf. könne der Förderverein hierüber zumindest kleinere Teilmaßnahmen bereits in diesem Jahr umsetzen.

RH Bischoff spricht sich für baldige Gespräche zwischen Verwaltung und Förderverein aus und solle es zu einem Beschlussvorschlag im Sinne des Antrags noch in diesem Jahr kommen können, müsse seines Erachtens damit nicht bis zur nächsten Sitzung des LKU gewartet werden. Ein solcher könne zur Ermöglichung einer schnelleren Umsetzung auch dem Bau- oder dem Schulausschuss zur Beratung vorgelegt werden.

- zur Kenntnis genommen -

#### **TOP 12:**

**Anfragen und Hinweise**

### **TOP 12.1:**

#### **Farbbeschmierungen Schilder und Laternen**

RH Bischoff bittet die Verwaltung, schwarz-weiß-rote Farbbeschmierungen auf Schildern und Laternen im Bereich des Waldes hinter der Astrid Lindgren-Schule zu beseitigen.

### **TOP 12.2:**

#### **Kahlschlag Im Vieh**

RH Gauger bittet unter Bezug auf die einschlägige Berichterstattung in der NWZ um Auskunft, wie es zu dem Kahlschlag kam und wie die Gemeinde Edewecht darauf reagiere.

BMin Knetemann teilt mit, die Gemeinde Edewecht sei in diesen Vorgang nicht involviert, weil dieser in die Zuständigkeit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Ammerland falle. Eine Rückmeldung dazu habe die Verwaltung nicht bekommen.

### **TOP 12.3:**

#### **Repair-Café**

RH Gauger berichtet, die verwaltungsseits geforderte Erklärung seiner Gruppe, in der bisherigen Form das Repair-Café in den drei Monaten vor der anstehenden Kommunalwahl nicht mehr zu betreiben, sei vorgelegt und von der Verwaltung zur Kenntnis genommen worden.

AV Carls stellt in Frage, dass diese Thematik unter diesem TOP in dieser Sitzung nach der ausführlichen Diskussion hierzu in der letzten Ratssitzung angebracht sei.

RH Gauger besteht auf seinem Rederecht und führt weiter aus, in einem spontanen Gespräch sei er von der Verwaltung aufgefordert worden, im Vorfeld der anstehenden Kommunalwahl im Repair-Café in den Räumen des Hauses der Begegnung nicht mehr in Erscheinung zu treten und bittet um Auskunft, wo das Repair-Café denn stattdessen stattfinden solle. Das Repair-Café sei u. a. Bestandteil des Edewechter Klimaschutzkonzeptes und immer wieder werde verwaltungsseits darauf hingewirkt, dieses für mehrere Monate einzustellen. Er selber verhalte sich im Repair-Café als ganz normales Mitglied dieser Gruppe völlig neutral und könne sich nicht unsichtbar machen. Er gehöre zu den Initiatoren des Repair-Cafés und wolle auch weiterhin dabeibleiben.

*(Anmerkung der Verwaltung:*

*RH Gauger ist in einem Gespräch zum wiederholten Mal aufgezeigt worden, wie das Repair-Café auch innerhalb der Karenzzeit für Veranstaltungen von politischen Vereinigungen im Haus der Begegnung uneingeschränkt durchgeführt werden kann. Hierzu ist lediglich die Organisation des Repair-Cafés klar von politischen Aktivitäten zu trennen.)*

BMin Knetemann verweist auf ihre ausführliche Darlegung aller einschlägigen Aspekte in der letzten Ratssitzung und unterstützt AV Carls in deren Auffassung, für diese Diskussion sei hier nicht der richtige Platz. Nach ihrer Wahrnehmung trete RH Gauger sehr für die Demokratie ein, zu der nun einmal auch die Friedenspflicht, geltend lt. einschlägiger Satzung seit 2001 auch für das Haus der Begegnung, gehöre. Es sei somit unstrittig, dass auch im Haus der Begegnung in den drei Monaten vor der anstehenden Kommunalwahl keinerlei politische Tätigkeiten zulässig seien.

RH von Aschwege ist ausdrücklich „fassungslos“, weil RH Gauger trotz der umfassenden Diskussion zu diesem Thema in der letzten Ratssitzung die Hintergründe und Ziele der verwaltungsseitigen Aufforderung offensichtlich nicht verstehen wolle. Keine politische Organisation dürfe in der Zeit der Friedenspflicht in kommunalen Räumlichkeiten aktiv werden und es sei eine Unart, immer wieder den Eindruck zu erwecken, nur ihm würden Hürden in den Weg gelegt. Er sei auch in diesem Jahr wieder Bürgermeisterkandidat und damit eine politische Persönlichkeit, die sich an einschlägige Regelungen zu halten habe. Suche man im Internet das Repair-Café Edeweck, lande man auf der Internetseite der Initiative „Gemeinsam fürs Ammerland“, die ihn als Bürgermeisterkandidat unterstütze. Mit einer deutlichen Trennung von Repair-Café und jeglichen politischen Aktivitäten auch in dieser Hinsicht könne er das Problem ganz einfach lösen. RH von Aschwege verbittet sich daher weitere von RH Gauger angestoßene Diskussionen zu dieser Thematik. Die Verhältnisse seien klar und Lösungen möglich. RH Gauger schaffe es, ihm die Lust an einem politischen Ehrenamt unter dessen Mitwirkung auszutreiben.

RH Gauger betont noch einmal, er engagiere sich im Repair-Café nur als Privatperson und könne nicht nachvollziehen, weshalb er sich dort für mehrere Monate nicht sehen lassen solle. Ihm gehe es einzig darum, das Repair-Café am Laufen zu halten.

Auch RF Krüger stellt noch einmal klar, gegen das Repair-Café selber habe niemand etwas, geltendes Recht müsse aber eingehalten werden. Hier gehe es um eine Pflicht und nicht um persönliche Befindlichkeiten. Auch sie sieht im Übrigen diese von RH Gauger in diesem öffentlichen Fachausschuss angestoßene erneute und überflüssige Diskussion als völlig deplatziert an. Besser wäre diese erneute Diskussion im direkten Austausch mit der Verwaltung geführt worden.

RH Bischoff verweist auf die geltende Geschäftsordnung des Rates, wonach unter einem TOP „Anfragen und Hinweise“ keine Diskussionen vorgesehen seien.

AV Carls beendet die Diskussion.

### **TOP 13:** **Einwohnerschaftsfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **TOP 14:** **Schließung der Sitzung**

AV Carls schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.05 Uhr.

Wiebke Carls  
Ausschussvorsitzende

Petra Knetemann  
Bürgermeisterin

Angelika Lange  
Protokollführerin